

Hesperiden, wo er die goldenen Aepfel gewinnen sollte, findet er Atlas, den Vater jener Heroinnen, unter der ungeheuren Last des Firmamentes, das ihm zu tragen aufgelegt war, fast erliegend. Wir sehen die riesenhafte Gestalt auf ein Knie niedergedrückt; Schweiß rinnt herab. Der Leib ist wie zu einer Höhle eingezogen, aber nicht finster; denn er ist durch Schatten und Widerscheine, die sich begegnen, genugsam erleuchtet, um darin ein Meisterstück des Malers zu erkennen. Die Brust tritt dagegen mächtig hervor in vollem Lichte; sie ist kräftig; doch scheint sie zugleich gewaltsam ausgedehnt. Ein tiefes Athemholen glaubt man zu bemerken; so scheint auch der Arm zu zittern, welcher die himmlischen Kreise stützt. Was aber in diesen sich bewegt, ist nicht körperlich gemalt, sondern alles im Aether schwimmend; die beiden Bären sieht man und den Stier; auch Winde blasen, theils gemeinsam, theils widertwärtig, wie es sich in der Atmosphäre begeben mag.

Herkules ist hinzutreten, im Stillen begierig, auch dieses Abenteuer zu bestehen; er hat dem Riesen nicht geradezu seine Dienste angeboten, aber den gewaltsamen Zustand bedauert und sich nicht abgeneigt erwiesen, einen Theil der Last zu übernehmen; der andere dagegen ist es wohl zufrieden, und bittet, daß er das Ganze nur auf kurze Zeit auf sich nehmen möge. Nun sehen wir die Freudigkeit des Helden zu solcher That; aus seinem Gesichte leuchtet Bereitwilligkeit; die Keule ist weggeworfen; nach Bemühung streben die Hände. Diese lebhafteste Bewegung ist durch Licht und Schatten des Körpers und aller Glieder kräftig hervorgehoben, und wir zweifeln keinen Augenblick, die ungeheure Last von den Schultern des einen auf die Schultern des andern herübergewälzt zu sehen. Aus Goethe.

140. Die Flucht nach Aegypten.

Vier Kupferstiche.

Sebastian Bourdon, ein dem siebzehnten Jahrhundert angehöriger Künstler, liefert uns vier eigenhändig radirte Blätter, in welchen er den Verlauf der Flucht nach Aegypten vollständig vorführt. Joseph erscheint in diesen Bildern als die Hauptperson; vielleicht waren sie für eine Kapelle dieses Heiligen bestimmt.

Erstes Blatt.

Das Local mag für den Stall zu Bethlehen, unmittelbar nach dem Scheiden der drei frommen Magier, gehalten werden; denn in der Tiefe sieht man noch die beiden bewußten Thiere. Auf einem erhöhteren Hausraume ruht Joseph, anständig in Falten gehüllt, auf das Gepäc gebettet, wider den hohen Sattel gelehnt, worauf das heilige Kind, so eben erwachend, sich rührt. Die Mutter daneben ist in frommem Gebete begriffen. Mit diesem ruhigen Tagesanbruche contrastirt ein höchst bewegter, gegen Joseph heranschwebender Engel, der mit beiden Händen nach einer Gegend hindeutet,